

„Tag der Neuapprobierten“

7. Juli 2018

9.30 – 16.00 Uhr



Digitalisierung im Gesundheitswesen

Eine Aufgabe der Kammer?

<http://www.ptk-nrw.de>

<http://www.kjp-praxis-moors.de>

<http://www.gefuehle-fetzen.de>

Faktencheck:

Die Welt wird digitaler, die Kommunikation, die Information im Gesundheitswesen auch.

- Die derzeitige Regierung hat sich bereits festgelegt. Sie will die Digitalisierung und schafft die gesetzlichen Rahmenbedingungen.
- Im Koalitionsvertrag ist schon ein e-health Gesetz II vereinbart.
- Mitmachen oder verweigern?

Faktencheck:

Die Welt wird digitaler, die Kommunikation, die Information im Gesundheitswesen auch

- Wer nutzt ein Smartphone, iPhone, internetfähiges Handy o.ä.?
- Wer nicht?
- Wer nutzt soziale Netzwerke, Facebook, WhatsApp, Twitter, Instagram usw.?
- Wer gestaltet seine Bankverbindung online?
- Wer zahlt schon mit Google Pay?
- Wer nutzt....

Ist die psychotherapeutische Versorgung in Zukunft Digital?

Zum Beispiel über

- Soziale Medien
- Internet gestützte Psychotherapie
- Video gestützte Psychotherapie
- Studien zu webbasierter Selbsthilfe
- Onlinebasierte schreibtherapeutische Interventionen
- Kombinationen von Psychotherapie und Onlineprogrammen
- Krankenkassen bieten bereits Onlineprogramme an

BPtK-Round-Table: Medien in der psychotherapeutischen Versorgung

im Dezember 2016

Qualität internetbasierter Behandlungsangebote sichern

- In der Versorgung von Menschen mit psychischen Erkrankungen sind inzwischen viele Beratungs- und Behandlungsangebote im Internet oder per App verfügbar. Viele dieser Onlineprogramme sind mittlerweile bei verschiedenen psychischen Erkrankungen erprobt und untersucht. Sie werden sowohl als Selbsthilfe als auch mit therapeutischer Unterstützung genutzt.

These: Bevölkerung/ Patienten wollen mehrheitlich die Digitalisierung

- ...und suchen nach verlässlichen Informationen in Gesundheitsfragen, auch über psychische Erkrankungen: Ist das nicht für die Profession eine Herausforderung hier stärker präsent zu sein
- ...wollen ihre Krankenversichertenkarte auf Smartphone

Psychotherapeutenkammer NRW nimmt diese Herausforderung für die Zukunft an

- Unterstützung der Einführung der Telematik Infrastruktur (TI)
- Weiterentwicklung des elektronischen Heilberufsausweises
- Entwicklung von Kriterien: Welche psychischen Gesundheits-Daten sollen/ müssen/dürfen auf die ePA?
- Welche Berechtigungen bekommen Psychotherapeuten um auf andere Gesundheitsdaten der ePA zugreifen zu können – z.B. Notfalldatensatz, Medikamentenplan, andere ärztliche und Klinikbefunde...?
 - lesend
 - schreibend
 - gar nicht

Psychotherapeutenkammer NRW nimmt diese Herausforderung für die Zukunft an

- Sind wir in der zukünftigen elektronischen Kommunikation/ Korrespondenz zwischen Behandlern, Kliniken dabei oder außen vor?
- Könnte nicht in Zukunft für die Psychotherapeuten das Konsiliarverfahren zur somatischen Abklärung, das Anzeige-, Antrags- und Genehmigungsverfahren für Psychotherapie digitalisiert werden?
- Bereitstellung von abgesicherten Apps zur digitalen Kommunikation zwischen Behandler und Patient statt unsichere E-Mails, Whatsapp...
- Entwicklung von Apps zur Information über psychische Gesundheit – oder wollen wir dies anderen (kommerziellen) Playern im Gesundheitswesen überlassen?

Voraussetzung:
**Sichere Kommunikationswege, Erfüllung
aller Anforderungen an Datenschutz und
Datensicherheit**

Fragen? Anmerkungen?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!